

Arbeitsbericht

zum „Praxisorientierten Schauspieltraining“

am Colegio Humboldt in Puebla/Mexico vom 22.02.- 27.02.2010

Koordinierender Lehrer: Marcus Stibi

Grundsätzliches

Seit 2001 führt das „Brokhalhaus München e.V.i.G.“ unter Leitung von Hartwig W. Müller (hwmueller) ein praxisorientiertes Schauspieltraining an deutschen Schulen im In- und Ausland durch. Im Rahmen des Workshops wird eine Bühnenfassung von einem Theaterstück in deutscher Sprache mit den Schülern zur bühnenreifen Aufführung gebracht.

Ziel

Der praxisorientierte Bezug soll dem Schüler einen realistischen Einblick, in die professionelle Arbeit des Schauspielers am Theater geben. Darüber hinaus soll der Workshop auch den persönlichkeitsbildenden Aspekt in den Vordergrund stellen. Die kreative Kommunikation, die soziale Kompetenz in der Gruppe sowie das selbstsichere Auftreten vor einem größeren Publikum werden gestärkt. Durch eine schülergerechte Auswahl und Aufbereitung der Vorlagen werden die deutschsprachlichen Fähigkeiten gerade im Hinblick auf klassische Texte erweitert und der Zugang zu Form und Inhalten aktueller Inszenierungspraxis im deutschen Sprachraum erleichtert.

Lehrinhalte

Neben der Inszenierung des Stückes hat der Workshop folgende Inhalte:

- Stimm-/Sprechübungen
- Konzentrationstraining
- Körper- und Bewegungsarbeit
- Schulung der eigenen Wahrnehmung und der von Mitspielern und Gruppenprozessen
- Improvisationstechniken
- die Arbeit des Schauspielers an der Rolle
- Einführung in den theoretischen und historischen Hintergrund des Theaters von der Antike bis in die Moderne, vor allem auch in Bezug auf das Rollenverständnis des Schauspielers im Lichte der jeweiligen gesellschaftlichen Situation und deren Wandel.

Finanzierung

Die Kosten des Projektes (Transport/Übernachtung/Honorar/etc.) wurden z.T. vom „Brokhalhaus München e.V.i.G.“ sowie des Colegio Humboldt (Puebla) getragen. Die Unterkunft übernahm Herr Marcus Stibi (dem hierfür besonderen Dank geschuldet ist)

Das Projekt in Puebla/Mexico vom 22.02.- 27.02.2010

Teilnehmer:

Faust: Christian Voigt/Alfonso Patjane Kanan/ Fernando Maldonado

Gretchen: Svenja Popp/Christin Ann Gah/Katherine Kyek Cobo

Mephisto: Atenas Rodriguez/Larissa Ulthau Guzman/Jasmin Puchalowitz

Wagner: Stephan Liedthe **Hexe:** Julia Multhaup **Valentin:** Daniel Birkholz **Marthe/Lieschen:**

Nele Dallmann **Technik:** Kristina Pfützner **Regie:** hwmueller **Spielleitung:** Marcus Stibi

Am 22.02.10 trafen sich 13 Schüler(s.o.) des Colegio Humboldt zur Projektwoche zu einem Theater-Workshop, um mit dem Schauspieler und Regisseur Hartwig W.Müller (hwmueller) eine Bühnenfassung von Goethes „Faust I“ binnen einer Woche auf die Bühne zu bringen.

Durch die inhaltliche Vorbereitung von Herrn Marcus Stibi (Colegio Humboldt) war es schnell möglich, den umfangreichen Text und die Rollen zu verteilen. Ziel war es, allen 13 Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit zur Entfaltung und Mitarbeit zu geben.

Trotz der „landestypischen Eigendynamik“ der Gruppe war es aufgrund der außergewöhnlichen Disziplin aller Beteiligten möglich, schnell einen Leitfaden für die Inszenierung zu finden. Hier sei ausdrücklich auf das vorbildliche Engagement der Schüler hinzuweisen, die diese Arbeit zum Teil auch in ihrer Freizeit nach Unterrichtsende bewerkstelligt haben. In Anbetracht der Tatsache, dass einige Schüler überhaupt keinen Kontakt zum Theaterspielen hatten, war der schnelle Zugang über die vorgegebene Struktur beachtlich. Sprachbarrieren gab es nahezu gar nicht. Auffällig war auch das schnelle Verständnis für die inhaltliche Ausrichtung unseres Faust, welche stark auf die „Gretchentragödie“, um den sozialen Auf- und Abstieg und die Folgen einer ungewollten Schwangerschaft, abzielte. Das Manko der zu geringen Jungenauswahl und die Besetzung des Mephisto durch eine Mephisto mit einem Mädchen erwies sich als Glücksfall, der den Aspekt um das Böse, der Verführung und des Paktes in ein ganz neues Licht rückte. Die Gespräche mit den Schülern zumindest haben mich nachhaltig beeindruckt.

Auch die Mehrfachbesetzungen der Rollen Faust, Gretchen und Mephisto war eine richtige Entscheidung: denn durch den reduzierten Textumfang hatten die SchülerInnen die Möglichkeit einer intensiveren Auseinandersetzung mit der Rolle, sowohl inhaltlich aber vor allem auch emotional. Wie weit oder besser wie tief dies ging, konnten wir eindrucksvoll bei den Aufführungen erleben.

Bewertung

Nach einhelliger Meinung seitens der Schulleitung, der Eltern und der Schülerschaft darf das Projekt als gelungen betrachtet werden. Die starke Konzentration der Schüler auf- und zueinander hat die Arbeit erheblich erleichtert. Die Mischung der verschiedenen Altersgruppen und der Einbezug von „einheimischen“ Schülern aus Mexico hat sich positiv auf alle Beteiligten ausgewirkt. Vor allem auch der professionelle Bezug der Arbeit und die ergebnisorientierte Produktion haben sich förderlich auf die Einstellung der einzelnen Schüler zu ihrer eigenverantwortlichen Stellung in der Gruppe ausgewirkt. Die Tatsache, dass es sich um eine freiwillige Mitarbeit gehandelt hat, zeigt zudem den hohen Reifegrad der beteiligten Schüler.

Der großartige Erfolg der Vorstellungen am 26.2. und 27.2. ist letztlich auch dem technischen und logistischen Support von Herrn Marcus Stibi und den Mitarbeitern der Schule zu verdanken.

Seitens des „Brokalhaus München e.V.i.G.“ gehörte die Arbeit in Puebla zu den herausragenden Projekten. Eine erneute Zusammenarbeit ist auch seitens der Schule wünschenswert.

Danksagung

Ich möchte mich an dieser Stelle bei Herrn Marcus Stibi und seiner Familie für die Gastfreundschaft, dem Schulleiter Herrn Dr.Jakobi für seine herzerfrischende Offenheit, allen Lehrern, denen ich bei der Arbeit begegnet bin und vor allem bei den Schülerinnen und Schülern für ihre Bereitschaft das Projekt zu tragen, herzlichst bedanken.



Hartwig W.Müller (hwmueller)
BROKALHAUS München e.V.i.G.
(www.brokalhaus.de)
29. Februar 2010